

Ausbauoffensive Elementarbildungsplätze für Kleinkinder



Florian Preisig, Eva Stöckl



Ist-Situation I



- Trotz laufendem Ausbau – Defizite im Bereich Kleinkindbetreuung
- Salzburg: 2016/17 19,1 Prozent
Betreuungsquote bei unter 3jährigen (inkl.
Tageseltern 23,8 Prozent)

Ist-Situation II



- Bundesschnitt rund 25,5 Prozent, Barcelona Ziel für 2010 33 Prozent
- Rund 36 Prozent der Krabbelgruppen und 46,8 Prozent der alterserweiterten Gruppen erfüllten VIF-Kriterien (Vereinbarkeitsindikator Beruf und Familie).

Preisig, Stöckl

Ist-Situation III



- Angebot abhängig vom Wohnort
- Betreuungsquoten und Öffnungszeiten Stadt-Land-Gefälle
- Geringe Wahlmöglichkeiten der Eltern

Preisig, Stöckl

Zielsetzung I



- Im Jahr 2025 liegt die institutionelle Betreuungsquote der unter 3jährigen Kinder im Bundesland Salzburg bei 50 Prozent.

Preisig, Stöckl

Zielsetzung II



- Dadurch Bekämpfung von Prekarität in 2facher Hinsicht:

1. Rahmenbedingung für Vereinbarkeit: Ausbau führt zu höherer Arbeitsmarktbeteiligung, Steigerung der Haushaltseinkommen, Verringerung der Armutsgefährdung, Verbesserung Lebenseinkommensverläufe

Preisig, Stöckl

Zielsetzung II



Preisig, Stöckl

Zielsetzung III



- **Plausibilität der Zielsetzung:**
 - ÖIF prognostiziert Betreuungsquote für unter 3jährige von 40 Prozent 2025 mit gleichbleibendem Ausbau (inkl. Tageseltern).
 - Zielsetzung von 50 Prozent plausibel unter der Prämisse verstärkter Investitionen in den Ausbau sowie Adaptierung bestehender Einrichtungen

Preisig, Stöckl

AK Berechnungen, 2 Modelle



Preisig, Stöckl

Effekte der Investitionen in den Ausbau elementarer Bildungseinrichtungen bis 2025 I



- Investitionen in den Sozialstaat: Investitionen in die Entwicklung der Gesellschaft + positive ökonomische Effekte
- AK Modellberechnung anhand derzeitiger Qualität und durchschn. Öffnungszeiten:

Preisig, Stöckl

Effekte der Investitionen in den Ausbau elementarer Bildungseinrichtungen bis 2025 II



- Ausweitung des Angebotes an Plätzen:
- 8.600 Plätze
- 5.700 zusätzliche Plätze

Preisig, Stöckl

Effekte der Investitionen in den Ausbau elementarer Bildungseinrichtungen bis 2025 III



BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE



- Ausgaben: zusätzliche 34 Mio Euro / Jahr (1,1 Prozent des Landebudgets)
- Gute und qualitätsvolle Arbeitsplätze → höhere Finanzierung notwendig

Preisig, Stöckl

Effekte der Investitionen in den Ausbau elementarer Bildungseinrichtungen bis 2025



IV

- **Budgeteffekte:**
- Senkung der Arbeitslosigkeit um bis zu **900 Personen**
- Mittelfristig übersteigen auf gesamtstaatlicher Ebene die Rückflüsse die Ausgaben deutlich, positiver Saldo
- Durch: zusätzliche Kaufkraft, Steuern und Abgaben sowie weniger Ausgaben für die Arbeitslosigkeit.

Preisig, Stöckl

Effekte der Investitionen in den Ausbau elementarer Bildungseinrichtungen bis 2025 V



Preisig, Stöckl

Effekte Qualität auf Erwerbsintensität I



- Regionale Berechnungen der AK Salzburg:
- Ergeben signifikanten Zusammenhang zwischen der Qualität der Angebote in einzelnen Gemeinden auf die Erwerbs- und Teilzeitquote der Frauen mit zumindest 1 Kind.

Preisig, Stöckl

Effekte Qualität auf Erwerbsintensität II



- Ergebnisse Salzburger Gemeinden:
- Je besser die Qualität, desto höher die Erwerbsquote und desto höher die Vollzeitquote
- Je schlechter die Qualität, desto niedriger die Erwerbsquote und desto höher die Teilzeitquote

Preisig, Stöckl

Weitere Forderungen I



- DAHER:
- Neben generellem Ausbau braucht es daher weitere Verbesserungen:
- Rechtsanspruch eines jeden Kindes auf kostenfreien Elementarbildungsplatz
- Ausbau anhand der VIF-Kriterien, Abstimmung Öffnungszeiten auf die Anforderungen der Arbeitswelt

Preisig, Stöckl

Weitere Forderungen II



- Qualitätsverbesserungen hinsichtlich Betreuungsschlüssel, Gruppengrößen und Räumlichkeiten,
- Ausbildung aller Pädagoginnen und Pädagogen auf tertiärem Niveau
- Wahlrecht der Eltern hinsichtlich Betreuungsort unabhängig vom Wohnort

Preisig, Stöckl

Rahmenbedingungen zur Zielsetzung



Preisig, Stöckl

